Ev.-luth. Kirchengemeinde Winsen (Aller)

einblick

Gemeindebrief Oktober / November 2022

4 Kartoffelmarkt

5 Neu konzipierte Einschulungsgottesdienste

7 Tauffest – Rückblick und Ausblick

Zweimal Zehnjähriges

Küsterin und Kantorin beim Mitarbeiterfest geehrt

Die Berufe sind verschieden. Die eine ist zuständig für die Töne, die andere für den Blumenschmuck. Die eine bringt Menschen zum Singen, die andere sorgt dafür, dass die Kerzen brennen und die Glocken zur rechten Zeit erklingen.
Und dennoch verbindet Küsterin und Kantorin mehr als nur der Anfangsbuchstabe ihrer Berufe. Katja Cohrs und Britta Laas arbeiten mit unterschiedlichen Gaben und Aufgaben daran, dass Gottesdienste zu schönen Feiern werden können. Und das tun sie beide nun schon seit 10 Jahren in unserer Kirchengemeinde. Ein Grund zum Dank! Dafür, dass durch manche Höhen und Tiefen die Freude an der gemeinsamen Arbeit nicht verloren gegangen ist. Beim Mitarbeiterfest (siehe S. 12) wurden beide mit Dankesworten und Blumensträußen vom Vorsitzenden des Kirchenvorstands Volker Deiters geehrt. Zuvor hatten die drei Pastoren ihre Kolleginnen bereits nach Celle zum Brunch eingeladen.
Wir wünschen den beiden Gesundheit und frohes Schaffen für die nächsten zehn Jahre cr

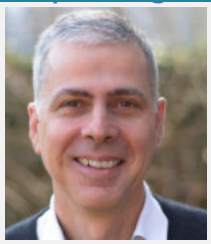
ÖFFNUNGSZEITEN IM KIRCHENBÜRO

Mo. + Do.: 8.^{30}–10.^{00} Uhr und nach Absprache
(Bitte rufen Sie nach Möglichkeit vorher an.)
Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie jederzeit auch die Pastoren anrufen.

Pfarramtssekretärin Sandra Koch
☎05143 – 6393, Fax: 05143 –5965
✉kg.winsenaller@evlka.de
Küsterin: Britta Laas ☎0170-6179093
Kantorin: Katja Cohrs ☎0171-4172187

Pfarramt I
Pastor Mirco Kühne
☎6320
✉mirco.kuehne@evlka.de

Pfarramt II
Pastor Christoph Ricker
☎1406
✉christoph.ricker@evlka.de



Pfarramt III
Pastorin Natascha Keding
☎3408
✉natascha.keding@evlka.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Willkommen? Willkommen!

Psst! Ab hier leise sein.
Still sitzen, bloß nicht kichern!
Klatschen gehört sich nicht.
Man darf keine Fotos machen.
Alles, was Spaß macht, ist verboten.

Solche Bilder von Gottesdiensten sitzen tief und sind leider noch immer verbreitet, nicht nur bei den Älteren, die tatsächlich noch eine andere Form von Gottesdienstkultur erlebt haben.

Manchmal ist es eine einzelne, Jahre zurück liegende Erfahrung, die in dem Moment, da sie erlebt wurde, so geprägt hat, dass dieser Mensch nie wieder einen Fuß in die Kirche setzen mag. Verständlich. Aber so schade! Denn tatsächlich hat sich vieles verändert in den Gottesdiensten – das ist nur leider noch nicht bei allen angekommen.

„Mein Sohn ist aber sehr temperamentvoll“, warnt mich eine Mutter vor, besorgt, ob ihr Kind auch in den Minigottesdienst „passt“. „Ich bin nicht in der Kirche, darf ich trotzdem mit meinem Kind kommen?“

Klar dürfen sie. Sollen sie! Wie sonst können sie Kirche als einen Raum erleben, in dem es sich gut sein lässt. In dem sie in ihrer ganzen Lebendigkeit willkommen sind, weil sie Gott willkommen sind, die Forschen und die Schüchternen, die Gewissen und die Zweifelnden.

Die Turtelei des Brautpaares, die Traurigkeit von Angehörigen Verstorbener, die Rührung der Taufpatin, der Stolz der Konfirmandeneltern, der Jubel der Grundschulkinder – alles hat Platz in diesem Raum, alles hat seinen Platz im Gottesdienst – und manchmal kommt tatsächlich alles in einem einzigen Gottesdienst zusammen.

Das Klatschen ist bei uns schon längst eine Selbstverständlichkeit, z.B. wenn die Organistin toll spielt, der Chor mitreißend singt oder Menschen einfach von Dankbarkeit bewegt sind und das ausdrücken wollen. Fotos stören die Feierlichkeit nicht mehr, seit die Kameras nicht mehr laut klicken oder hell aufblitzen und professionelle Fotografen sich lautlos durch den Raum bewegen.

Und Lachen darf man übrigens auch.

Schon ewig nicht mehr da gewesen? Das kontrolliert niemand.

Nicht sicher, wie man sich verhält? Einfach die netten Menschen aus dem Kirchenvorstand oder unsere Küsterin fragen, die Sie vor dem Gottesdienst am Eingang herzlich willkommen heißen!

Frei nach dem Wort, das viele Zisterzienserklöster an ihren Klostertoren stehen haben: „Die Tür steht offen – mehr noch das Herz!“

Ihre Pastorin Natascha Keding

27. Kartoffelmarkt rund um die Kirche

Gemeindefest am 8. Oktober 2022

Programm:

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Pastor C. Ricker und dem Kindergarten Meißendorf

11.00 Uhr Posaunenchor unter der Leitung von Joachim Treviranus

12.00 Uhr Le canard noir (von Jazz bis Pop, vom klassischen bis modernen Chanson)

14.00 Uhr Amerikanische Versteigerung

15.00 Uhr Martin Connell (Folk, Soul und Blues bis Rock'n Roll)

- **Waffelbäckerei**
- **Kulinarisches rund um die Kartoffel**
- **Hebebühne bis zum Kirchturm**
- **Getränke- und Essensstände**
- **Stockbrotbacken**
- **Weinstand**
- **Kaffee und Kuchen**
- **Schlepperfreunde Wolthausen**
- **Bastelangebote für Kinder**
- **Töpfern mit Kindern**
- **Malen und Kinderschminken**
- **Strohhüpfburg**
- **Dosen- und Pfeilwurf**
- **Bücherflohmarkt und vieles mehr...**

Neues Konzept hat sich bewährt

Drei Gottesdienste am Vorabend der Einschulung

Nicht nur für die Kinder, die mit Schultüte, roten Ohren und weiten Augen das erste Mal ihre neue Schule betreten, auch für ihre Eltern ist die Einschulung ein großer Tag.

Die Feier der Einschulung hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem bedeutenden Familienevent entwickelt. Das bekommt auch die Kirche zu spüren. Im Unterschied zu manch anderen Gottesdiensten, erfreuen sich Einschulungsgottesdienste wachsender Beliebtheit.

Das führte bereits vor Corona zu einem immer stärkeren Platzproblem, zumal die Grundschule Winsen als eine der größten in Niedersachsen jedes Jahr sehr viele Jungen und Mädchen aufnimmt.

Viele Familien haben jedoch keinen christlichen Hintergrund mehr oder gehören anderen Religionen an.

In der Vergangenheit fanden die Einschulungs-Gottesdienste immer am selben Tag der schulischen Feier statt – unmittelbar davor. Das hat zum einen für einen erheblichen Stress bei den Kindern (und den Erwachsenen) gesorgt, zum anderen zu dem Eindruck, als wären die Gottesdienste ein „obligatorischer" Bestandteil der Einschulung. Sie sind aber ein *freiwilliges Angebot* der Kirche, für alle Eltern, die einen wichtigen Schritt im Leben ihrer Kinder mit kirchlichem Segen gehen möchten.

Bereits im letzten Jahr haben wir – damals noch wegen der coronabedingten Sondersituation – die Gottesdienste am Freitagabend vor der Einschulung gefeiert. Dieses Konzept wurde in diesem Jahr mit mir, einem Team aus unseren kirchlichen Kitas Winsen und Meißendorf, einer Lehrerin und einem Lehrer der Grundschule ausgebaut. In drei halbstündigen Gottesdiensten um 17.00, 18.00 und 19.00 Uhr ging es um die Frage: *„Ist Frieden nur ein schöner Traum / oder kann er wachsen wie ein Baum?"*

Ein Bäumchen im Altarraum wurde von der Leiterin der Kita Meißendorf, Maja Rieck, gestiftet. Auf dem Schulhof der Grundschule sollte es dann gepflanzt und gehegt werden. Frieden – dieses große Thema – fängt ganz klein im Herzen an und ist überall, wo Kinder und Erwachsene lernen miteinander auskommen, eine wichtige Herausforderung fürs Leben. Mit viel Spielfreude haben die Erzieherinnen zwei von mir geschriebene Szenen lebendig werden lassen.

Christoph Ricker

Taufen

„Alles gut?“

Über die besondere Erfahrung, in einem Fluss zu taufen

Wasser ist ein Ur-Element. Es ist die Bedingung für alles Leben. Während in diesem Sommer das kostbare Nass ausblieb und die Flüsse austrockneten, haben wir im vergangenen Jahr auch die zerstörerische Gewalt des Wassers im Ahrtal erfahren. Wasser ist Leben und kann doch zerstören. In dieser Widersprüchlichkeit symbolisiert das

Wasser eine Grunderfahrung unseres ganzen Lebens. Es bleibt ein Hin und Her, ein Auf und Ab. „Alles gut“ ist unrealistisch.

Davon geht die christliche Botschaft auch nicht aus. Wohl aber von dem Versprechen, dass alles gut *werden* kann.

Manches steht in der Macht von Menschen. Zum Beispiel, wenn Eltern oder Patinnen ihre Kinder trösten. Manches steht nur in Gottes Macht.

„Ich bin bei euch alle Tage“, dieses Versprechen Jesu Christi ist darum die Antwort des Glaubens auf die Frage: „Alles gut?“

Im Unterschied zur Taufe in unserer Kirche an unserem über 650 Jahre alten Taufbecken bringt die Flusstaufe die Widersprüchlichkeit des Lebens mit dem Taufelement Wasser in Verbin-

dung: Es braucht eine gewisse Überwindung, bis zur Hüfte in den Fluss zu steigen. Und nicht nur der Täufling wird nass, sondern Eltern und Paten (und die Pastoren!) auch. Beim Taufen entsteht im Fluss eine besondere Gemeinschaft zwischen denen, die sich mit dem Täufling ins Wasser trauen – eine Gemeinschaft der Umsicht und Vorsicht. Und des Vertrauens!

Darum feiere ich – nach, wie ich bekenne, anfänglicher Skepsis – ausgesprochen gerne Taufen im Fluss. Meinen beiden Kollegen Natascha Keding und Mirco Kühne geht es genauso.

Einmal im Jahr findet ein Tauffest in einem der Außendörfer statt. In diesem Jahr hat sich die Dorfgemeinschaft Bannetze mit dem Aufbau eines Zeltes plus Kuchenstand organisatorisch ins Zeug gelegt. Im nächsten Jahr wird das Tauffest in Meißendorf stattfinden. Wie in diesem Jahr wird es wieder am Sonntag Trinitatis, dem Dreieinigkeitsfest stattfinden.

Christoph Ricker

14. Sonntag nach Trinitatis 18.9.22, 10⁰⁰ Uhr	**Kinderkirche**	Pastorin Natascha Keding und Team
18⁰⁰ Uhr	Abendgottesdienst mit Begrüßung der neuen Vorkonfirmand*innen	Pastor Mirco Kühne mit Jugendband
15. Sonntag nach Trinitatis 25.9.22 10⁰⁰ Uhr	Silberne Konfirmation *Konfirmationsjahrgänge 1995, 1996, 1997*	Pastor Christoph Ricker / Gospelchor
16. Sonntag nach Trinitatis 2.10.,18⁰⁰ Uhr	Jugendgottesdienst mit Jugendband	Teamer mit Pastor Mirco Kühne
Samstag 8. Oktober, 10⁰⁰ Uhr (Erntedank um eine Woche verlegt)	Familiengottesdienst, danach Kartoffelmarkt auf dem Kirchplatz	Pastor Christoph Ricker und Kita Meißendorf
9.10., 10⁰⁰ Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl	Pastor Mirco Kühne
18. Sonntag nach Trinitatis 16.10., 10⁰⁰ Uhr	**Kinderkirche** Gottesdienst	Pastor Christoph Ricker
19. Sonntag nach Trinitatis 23.10., 10⁰⁰ Uhr	Gottesdienst	Pastor Helmut Grimmsmann
11⁰⁰ Uhr	Erntedank in Meißendorf	Pastorin Natascha Keding
20. Sonntag nach Trinitatis 30.10., 10⁰⁰ Uhr	Gottesdienst	Pastor Mirco Kühne
Reformationstag 31.10., 10⁰⁰ Uhr	Gottesdienst	Pastorin Natascha Keding
Drittletzter So. des Kirchenjahres 6.11., 10⁰⁰ Uhr	Goldene Konfirmation	Pastor Mirco Kühne mit Gospelchor und Kantorei
Vorletzter So. des Kirchenjahres (Volkstrauertag), 13.11., 10⁰⁰ Uhr	**Kinderkirche** Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Christoph Ricker, Posaunenchor
Buß- und Bettag 16.11., 15⁰⁰ Uhr	Gottesdienst in Walle	Pastorin Natascha Keding

Letzter So. des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag) 20.11., 10⁰⁰ Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken; die Kirche ist ab 12⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr zur stillen Andacht geöffnet	Pastorin Natascha Keding, mit Flötenkreis
1. Advent 27.11., 10⁰⁰ Uhr	Gottesdienst	Pastor Christoph Ricker und Posaunenchor
2. Advent 4.12., 10⁰⁰ Uhr	Gottesdienst	Pastor Christoph Ricker und Jugendband
3. Advent 11.12., 10⁰⁰ Uhr	adventlicher Familiengottesdienst	Pastorin Natascha Keding Pastor Christoph Ricker

„In den Herzen wird's warm…"? Hoffentlich!

Auch wenn in unseren Wintern kein Schnee mehr leise rieselt, wird es wieder kalt. Vor allem, weil das Gas knapp ist. Darum müssen Sie sich auf eine sparsam oder nicht geheizte Kirche in diesem Winter einstellen. Wir kürzen die Gottesdienste dann auf etwa 30 Minuten und verteilen Decken. Auch kann es sein, dass manche Gottesdienste im Gemeindesaal gefeiert werden. Wir informieren Sie darüber zeitnah über die Zeitung, das Mitteilungsblatt und unsere Homepage.

Christoph Ricker

Veranstaltungen im Haus der Kirche

montags:

18.30 Flötenkreis, Maria Heisterberg, ☎1515

20.00 Kantorei, Katja Cohrs ☎01577-1819721

dienstags:

18.00 Jugendgruppe

19.30 Posaunenchor, Joachim Treviranus (Posaunenchor-Winsen-aller@web.de)

mittwochs:

9.30 Krabbelgruppe: Vivien Isensee, ☎0151-72489845

15.00 Gesprächskreis, Kontakt: Ilsedore Koch, ☎ 05141/9938368

19.00 Frauenbibelkreis (2. Mittwoch i. Monat) Waltraud Wolff, ☎ 05143/8804

19.30 Johannes-Gospel-Singers, Katja Cohrs

20.00 Selbsthilfegruppe „Phoenix"

donnerstags:

13.00 Celler Tafel

15.00 Besuchsteam, (letzter Do. im Monat), Kirsten Trapp, ☎1626

„Nächstenliebe geht doch immer“

Die Bahnhofsmission Celle sucht ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.

Leiterin Daniela Brückner über abgerissene Knöpfe, pralle Kaffee-Vorräte und eine erfüllende Tätigkeit.

Daniela Brückner, wie sieht die Arbeit in der Bahnhofsmission eigentlich aus?

Daniela Brückner: Aktuell arbeiten wir mit 13 Mitarbeiter*innen, davon elf Ehrenamtler, in drei Bereichen der Mission. Unten im Eingangsbereich des Celler Bahnhofs bieten wir in unseren Räumlichkeiten niedrigschwellige Sozialarbeit an. Man kann bei uns für wenig Geld Kaffee trinken und belegte Brote essen, vor allem zusammen sein, ein bisschen plaudern und soziale Kontakte pflegen. Zusätzlich gibt es ein Badezimmer mit Dusche und Toilette. Außerdem sind wir Ein- und Ausstiegshilfe direkt am Bahnsteig. Wir helfen Alleinreisenden Müttern mit Kindern, Senior*innen oder Menschen mit Handicap. Und der dritte Bereich: Wir begleiten Reisende im Nahverkehr, zum Beispiel Heimbewohner*innen, die in ihre Heimat fahren. Das fiel allerdings aufgrund der Corona-Maßnahmen lange Zeit flach.

Sie selbst sind seit bald 22 Jahren in der Bahnhofsmission tätig. Wie würden Sie den sozialen Umgang im Team beschreiben?

Unser Team harmoniert wirklich großartig, das ist ein ganz tolles Miteinander. Und mit unseren Gästen ist der Kontakt teilweise schon familiär. Dafür braucht es allerdings Vertrauen und die Arbeit daran kann manchmal mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die meisten kommen nicht zu uns, um etwas zu essen oder zu trinken – sondern um zu quatschen. Ein gute*r Kommunikator*in sollte man bei uns also schon sein. Dafür bekommen wir eine Menge Zuspruch und Dankbarkeit zurück. Manchmal reichen dafür schon ein hartgekochtes Ei und ein offenes Ohr. Ich empfinde das als sehr schön und erfüllend.

Daniela Brückner.

Vermutlich ist die Arbeit aber auch nicht immer so einfach.

Nein, natürlich nicht. Ganz selten kommt es vor, dass wir auch mal jemandem den Zutritt für eine Weile verbieten müssen, wenn er oder sie sich etwas danebenbenommen hat. Wobei das oft die Besucher untereinander regeln. Besucher, weil wir zu 99 Prozent männliche Gäste haben.

Was erwarten Sie von einem oder einer Ehrenamtlichen?

Es ist wichtig, mit sich selbst im Reinen zu sein. Zum Beispiel: Wenn ich selbst psychische Probleme habe und es mir schwerfällt, positiv auf Menschen einzugehen, dann bin ich hier an der falschen Adresse. Wichtig ist auch eine gewisse Flexibilität und Zuverlässigkeit. Wir haben feste Schichten zu vergeben und müssen uns dann auch auf die Mitarbeiter*innen verlassen können. Besonderen Bedarf haben wir momentan mittwochs bis freitags von 12.30 bis 17.00 Uhr. Und schön wäre es, wieder mehr Männer im Team zu haben. Aktuell haben wir genau einen männlichen Kollegen.

Was wird den Ehrenamtlern vor Ort geboten?

Ein tolles und kontaktfreudiges Team, freie Kost und Logis, Dienstkleidung natürlich und mindestens einen festen Kollegen oder eine feste Kollegin – wir arbeiten mindestens in Zweierteams.

Selbstverständlich kann man bei uns auch erstmal Probeschichten übernehmen und nach ein paar Tagen entscheiden, ob das das Richtige für einen ist. Diese Arbeit gefällt ja nicht jedem. Aber wer sie mit Leib und Seele ausfüllt, der geht nach der Schicht zufrieden nach Hause.

Gibt es den oder die klassische(n) Bahnhofsmissions-Besucher*in?

Nicht unbedingt. Man lernt hier wirklich die unterschiedlichsten Leute kennen. Den Azubi auf dem Weg zum Vorstellungsgespräch, der sich bei uns noch schnell umziehen möchte. Die Geschäftsfrau, der am Kostüm ein Knopf abgerissen ist, und die sich den von uns annähen lässt. Durchreisende ohne festen Wohnsitz, denen wir einen Schlafplatz für die Nacht organisieren. Feste Männerrunden, die sich bei uns für eine Runde „Mensch ärgere dich nicht“ verabreden. In den fast 22 Jahren hatte ich noch nicht einen langweiligen Tag.

Die Bahnhofsmission wird sowohl von der katholischen, als auch von der evangelischen Kirche finanziert. Welche Rolle spielt der Glaube bei der täglichen Arbeit?

Ich finde: Helfen und da sein kann jeder, da ist die Konfession oder der Glaube erstmal nebensächlich. Nächstenliebe geht ja auch, wenn man kein Christ ist. Für mich persönlich ist mein Glauben einfach eine zusätzliche Motivation, meine Fähigkeiten hier einzubringen.

Mal abgesehen von ehrenamtlicher Mitarbeit – wie kann man die Arbeit der Bahnhofsmission am besten unterstützen?

Am besten wäre es, einfach anzurufen und zu fragen, was wir gerade benötigen. Geldspenden sind natürlich immer richtig. Nur von weiteren Kaffeespenden bitte ich abzusehen – diesbezüglich sind wir vermutlich für Jahre versorgt. (*lacht*)

Sie haben Interesse an der ehrenamtlichen Mitarbeit bei der Bahnhofsmission Celle, würden gerne mehr über die Arbeit vor Ort erfahren oder das Projekt anderweitig unterstützen? Dann finden Sie alle nötigen Kontaktdaten unter:
http://www.diakonie-celle.de/pages/bahnhofsmission/index.html
Schreiben Sie eine E-Mail an:
bahnhofsmission.celle@evlka.de *oder rufen Sie unter 05141-22226 an.*

Wir haben nicht vergessen

Nach coronabedingter Pause hat der Kirchenvorstand wieder eingeladen

Eine der vielen Gelegenheiten zum Zusammenkommen war das Fest für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde.

Es ist eine lange Liste an Männern und Frauen, die einen Teil Ihrer Freizeit bei den unterschiedlichsten

Tätigkeiten für andere einsetzen. Die einen gehen mit dem Hund spazieren und verteilen dabei auch die neuesten „Einblicke". Die anderen singen in den Chören oder backen Kuchen und Torten für das Café nebenan. Wiederum andere besuchen als Team des Besuchsdienstes ältere Jubilarinnen und Jubilare oder kümmern sich darum, dass die neu angepflanzte Linde in diesem Dürresommer ausreichend bewässert wurde. Auch die jugendlichen Teamerinnen und Teamer zählen dazu.

Einmal im Jahr hat der Kirchenvorstand alle ehrenamtlich Mitarbeitenden zu einem Fest eingeladen, meist Ende Januar. Doch dann kam Corona.

Im letzten Jahr haben wir statt einer Einladung Vergissmeinnicht-Samen verschickt. Der Kirchenvorstand wollte sich mit der Botschaft in Erinnerung rufen: „Wir wissen, dass es keine normalen Zeiten sind. Bis wir wieder zusammen feiern können, bleiben wir in Gedanken in Verbindung und schicken Ihnen als Gruß ein Tütchen Vergissmeinnicht-Samen."

In diesem Jahr wurde das winterliche Fest im Gemeindehaus in ein Sommerfest hinter dem

Haus der Kirche verwandelt.

Der Kirchenvorstand spendierte ein warmes Essen, welches durch variantenreiche von den Gästen mitgebrachte Salate und Desserts bereichert wurde.

Mit Gesprächen und musikalischen Einlagen verbrachten viele Ehrenamtliche eine kurzweilige Zeit in der angenehmer werdenden abendlichen Julihitze.

Christoph Ricker

KulturCafé
Am Kirchplatz
nebenan

24. September 2022 (Samstag) 18.00 Uhr Kirchplatz	**Musikalischer Sommerausklang mit „tonart" und „3jazz"** Achtung: Beginn bereits um 18:00 Uhr, Zutritt ab 17.00 Uhr, da gibt es in gewohnter Weise Außengastronomie durch das Team vom „nebenan". **Der Eintritt ist frei„Hutsammlung"** **tonart,** mit Alexa (Gesang), +Kuki (Gesang), Norle (Schlagzeug), Thorsten (Bass), Georg (Keyboard), Per + Thomas (Gitarre), Uli (Percussion + Mundharmonika). Die acht Musiker*innen haben ein erweitertes Programm aus Jazz, Blues + Rock erarbeitet, dass dem Publikum und der Band gleichermaßen Spaß bringt. **3jazz**, das sind Irek Kulakowski(Querflöte, Saxofon), Georg Schäfer jr. (E-Piano), Johannes Schäfer (Gitarre, Schlagwerk). Die Erfahrung von 3jazz spürt man in der mit viel Swing-Feeling gespielten Leidenschaft, die immer auch die Bereitschaft zeigt, jedes Stück in gewissen Teilen improvisatorisch als neues Abenteuer anzugehen! Die Veranstaltung draußen vor dem „nebenan" auf dem Kirchplatz, bei Regen im Haus der Kirche. Wegen der begrenzten Plätze dort bitten wir um Anmeldung über Tel. 05143-1806 (Schleisieck) oder per Mail an nebenan@schleisieck.de
21. Oktober 2022 (Freitag) 20.00 Uhr	**Enno Kraus: Chansonabend „Nachtschatten"** Enno Kraus lockt das Publikum mit seiner betörenden Bassstimme in den wonnevoll-schauerlichen Strudel der Nacht. Im Zusammenspiel mit dem Pianisten René Pöhler interpretiert er dabei neben Eigenkompositionen Lieder von Kurt Weill, Friedrich Hollaender, Johannes Brahms, Zarah Leander, Marlene Dietrich und anderen – immer schlafwandlerisch balancierend auf dem schmalen Grat zwischen leichtfüßigem Ernst und schonungsloser Schalkhaftigkeit. Eintritt 15,-€ - wir bitten um Anmeldung über Tel. 05143-1806 (Schleisieck) oder per Mail an nebenan@schleisieck.de
19. November 2022 (Samstag) 20.00 Uhr	**The American Folk Revival** widmet sich mit professionellem Anspruch traditioneller amerikanischer Musik von Gospel bis Bluegrass. Weitere Informationen Siehe unter: **www.americanfolk.de** Eintritt 15,-€ - wir bitten um Anmeldung über Tel. 05143-1806 (Schleisieck) oder per Mail an nebenan@schleisieck.de

Raunsfeldhöhe 7
29308 Winsen (Aller)
Telefon 0 51 43 - 91 22 80
Telefax 0 51 43 - 91 22 82

Seit über 20 Jahren

DAS HAUS BAU UG & Co.KG
VERBUND CELLER BAUBETRIEBE

„Menschen bauen für Menschen“, das ist unsere Devise in der Firma DAS HAUS BAU. Ein vertrauensvoller und fairer Umgang mit unseren privaten und gewerblichen Kunden, den Planern und ausführenden Betrieben ist für uns selbstverständlich. Und es ist uns wichtig, Ihre persönlichen Wünsche mit den Vorgaben von Baubehörden und dem Gesetzgeber in Einklang zu bringen. Wir bauen für Sie und mit Ihnen Einfamilien, Doppel- und Reihenhäuser, die zu Ihnen passen.

Von Anfang bis Ende in guten Händen

Egal, ob Sie nur den Rohbau in unsere Hände vergeben oder ein bezugsfertiges Haus in Auftrag geben: Wir sind für Sie da und begleiten Sie durch Ihr Bauvorhaben. Ansprechende Qualität erreichen wir durch eine solide Arbeitsweise, kurze Bauzeiten und einen reibungslosen Ablauf während der gesamten Bauphase. Dabei ist es unser Ziel, Ihre persönlichen Wünsche mit städtebaulichen Akzenten zu verbinden und funktionelle Grundrisslösungen mit Ihnen gemeinsam zu erarbeiten. Im Blick behalten wir für Sie die Kosten und Terminvorgaben, gleichermaßen aber auch die Flut gesetzlicher Vorschriften. Selbstverständlich beachten wir für Sie die zukünftige Energiebilanz Ihres Gebäudes: Mit Wärmepumpen in verschiedenen Ausführungen, auch in Verbindung mit Solarenergie und Photovoltaik helfen wir Ihnen, von den stetig steigenden Energiepreisen unabhängiger zu werden. Nur so wird ausdem bezahlbaren Bauen heute in der Zukunft ein tatsächlicher Baustein Ihrer Altersvorsorge.
Nicht nur guter menschlicher Umgang mit allen am Bau beteiligten Personen ist uns wichtig: Eine strikte Arbeitsdisziplin, die ständige Qualitäts- und Kostenkontrolle, fortschrittliche Technik und handwerkliche Sorgfalt sind unser Anspruch in Ihren Projekten.
Gern unterstützen wir Sie auch bei der Planung in den Bereichen Licht, Bad und Küche und kümmern uns auf Wunsch um die Gestaltung Ihrer Außenanlagen. Nach Abschluss der Bauphase bieten wir Ihnen fünf Jahre Gewährleistung und haben in dieser Zeit weiter ein offenes Ohr für Sie und Ihre Anliegen.

Von Anfang bis Ende sind Ihre Ideen bei uns in guten Händen.
Wir sind sieben Tage die Woche für Sie da!
DAS HAUS BAU, Martina Jastrau

Alle unsere Häuser entsprechen der neuesten Novellierung der EnEV (Energieeinsparverordnung)

www.dashausbau-baubetreuung-celle.de

Der Umwelt zuliebe – gebrauchte Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

vom 1. November bis 4. November 2022

Die Tür des Kirchturms ist von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

- **Was kann in den Kleidersack?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Wir verkaufen Ihr Haus!

www.4waende-immobilien.de

05141 - 40 989 02 05143 - 48 396 86

BERATUNG

Telefonseelsorge ☎0800/1110222
Diakoniestation Winsen / A. - Hambühren: Küsterdamm 4,
Pflegedienstltg.: André Trampenau ☎9857-12
Ev. Lebensberatungsstelle für Jugend, Ehe und Familie,
Fritzenwiese 7, ☎05141-9090-310
Mo-Do 9-12 und 15-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr
Haus-Notruf-Dienst: ☎05141-7750
Dorfhelferinnenstation:
Informationen: S. Hemme ☎912646
Einsatzleitung: Sabine Kröger ☎0581-97382812
Dorfhelferin: A. Sonnenberg ☎05086-955134

SENIORENKREISE IN DEN ORTSTEILEN

Bannetze: Birgit Daps ☎ 05146-92157
Meißendorf: Ute Söhnholz ☎ 0175-3608148
Südwinsen: Ulrike Wiggenhagen ☎ 8939
Thören: Annegret Lohmann ☎ 05146-1787
Walle: Erika Böse ☎ 8664

WEITERE GRUPPEN

Hauskreis: S. Schadewald ☎ 93735

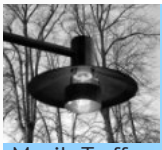
KINDERGÄRTEN

Sandra Somrak (Leitung Winsen)
Gruppe Winsen: ☎ 05143-668586
Gruppe Südwinsen: ☎ 05143-6651646
Kindergarten Meißendorf:
Maja Rieck (Leitung Meißendorf) ☎ 05056-971344
Außenstelle Walle ☎ 05143-911832

KIRCHENVORSTAND

Andreas Babel ☎ 669193
Volker Deiters, Stedden ☎ 93231
Frauke Gehrs, Walle ☎ 490
Barbara Gerhard ☎ 8199
Cordula Hasenkamp-Meinheit ☎ 6166
Andreas Hübner ☎ 428
Martina Jastrau ☎ 912280
Rainer Knop ☎ 5541
Andrea Puchert ☎ 0170-3015895
Ines Rossa ☎ 2343
Brigitte Schütt ☎ 3517
Kirsten Trapp ☎ 1626
Almut Treviranus ☎ 3103
Jürgen Vötig, Meißendorf ☎ 05056-666

INTERNET: evkirche-winsenaller.wir-e.de



KulturCafé nebenan

Am Kirchplatz
Küsterdamm 9,
Tel.: 668322,
Ausstellungen,
Musik, Treffpunkt, Café
geöffnet:
täglich 15-18 Uhr, außer Sa.

Programm, siehe
www.nebenan-winsen.de

Kartenvorverkauf:
Pusteblume, Rumpelstilzchen, Keramikstudio Köhler, Tourist-Information, Café nebenan, und telefonische Vorbestellung von Geschenkgutscheinen unter
☎05143 - 1806 (Schleisieck)
Doppelkopf:
3. Donnerstag im Monat
Lesekreis im nebenan:
1. Mittwoch im Monat
Filmabend: 2. Donnerstag i.M., 19.30 Uhr, Infos: Diethard Kleinschmidt, ☎8448 oder:
✉**dkleinsch@gmx.de**

Spenden an die Gemeinde über:

SPENDENKONTO

Kirchenamt Celle,
BIC: NOLADE21GFW, **IBAN:**
DE38 2695 1311 0000 0024 10

AKTUELLE MITTEILUNGEN

Aktuelle Mitteilungen stehen auch im Winsener Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage.

IMPRESSUM

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Winsen (Aller)
Kirchstr. 12, 29308 Winsen (Aller)
Auflage: 6500 / viermal im Jahr
Herausgegeben vom Kirchenvorstand, verantwortlich: Christoph Ricker (iSdP);
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen